

Fuchsteufelswild

Wenn jemand fuchsteufelswild wird, sollte man am besten Ruhe bewahren. Denn mit so jemandem ist nicht zu spaßen.

„Ich werde gleich fuchsteufelswild“, droht die Englischlehrerin. Denn die Schüler haben keine Hausaufgaben gemacht, kauen Kaugummi und quatschen im Unterricht. Droht jemand damit, gleich fuchsteufelswild zu werden, bedeutet das nichts Gutes. Meist ist diese Person dann sehr verärgert. Der Begriff setzt sich zusammen aus den Wörtern „Fuchs“, „Teufel“ und „wild“. Der Fuchs ist ein Waldtier. Er tut Menschen eigentlich nichts. Aber wenn er zum Beispiel Tollwut hat, kann er sehr gefährlich sein. Der Teufel ist das Symbol für das Böse. Und jemand, der wild ist, ist unkontrolliert. Kurz gesagt: Die Lehrerin steht kurz davor, die Beherrschung zu verlieren. Was könnte sie beruhigen? Vielleicht die Übersetzung des Wortes „fuchsteufelswild“ ins Englische. Foxdevilswild! Den Begriff gibt es eigentlich nicht. Aber lustig klingt er!

Autorin: Hanna Grimm